

Ahnenpaß



# Ahnenpaß

Der Rassengrundsatz.

Die im nationalsozialistischen Denken verwurzelte Auffassung, dass es oberste Pflicht eines Volkes ist, seine Rasse, sein Blut von Fremden Einflüssen rein zu halten und die in den Volkskörper eingedrungenen fremden Blutseinschläge wieder auszumerzen, gründet sich auf die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Erblehre und Rassenforschung. Dem Denken des Nationalsozialismus entsprechend, jedem anderen Volk volle Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, ist dabei niemals von höher- oder minderwertigen, sondern stets nur von fremden Rasseneinschlägen die Rede.

Der Begriff der arischen Abstammung.

Da nach den Ergebnissen der Rassenlehre das deutsche Volk neben dem bestimmenden Einfluss der nordischen Rasse auch im geringeren und rechnermäßig nicht erfassbarem Umfang andere mehr oder minder verwandte Rassenbestandteile enthält, die auch die Bausteine der europäischen Nachbarvölker sind, hat man für diesen übergeordneten Begriff der Gesamtheit der im deutschen Volke enthaltenen Rassen die Bezeichnung arisch (abweichend von der Sprachwissenschaft!) gewählt, und damit das deutsche und das diesem eng verwandte Blut zu einer rassischen Einheit zusammengefasst. Genau den gleichen Umfang hat der Begriff „deutsches oder artverwandtes Blut“ im Reichsbürgergesetz.

Arischer Abstammung (= "deutschblütig") ist demnach derjenige Mensch, der frei von einem, vom deutschen Volke aus gesehen, fremdrassigen Blutseinschläge ist. Als fremd gilt hier vor allem das Blut der auch im europäischen Siedlungsraume lebenden Juden und Zigeuner, das der asiatischen und afrikanischen Rassen und der

Ureinwohner Australiens und Amerikas (Indianer), während z. B. ein Engländer oder Schwede, ein Franzose oder Tscheche, ein Pole oder Italiener, wenn er selbst frei von solchen, auch ihm fremden Blutseinschlägen ist, als verwandt, also als arisch gelten muss, mag er nun in seiner Heimat, in Ostasien oder in Amerika wohnen oder mag er Bürger der V.S.A oder eines südamerikanischen Freistaates sein. Dass uns dabei z. B. für eine Eheschließung der deutsche Volksgenosse, das Mädchen rein deutscher Abstammung nähersteht als ein anderer Arier entfernterer Rassenverwandtschaft, ist selbstverständlich.

In jedem Falle ist es Pflicht und Aufgabe des Einzelnen, den Nachweis seiner arischen Abstammung entsprechend den für ihn geltenden Bestimmungen zu führen, in vielen Fällen auch hinsichtlich des Ehegatten.

# Traduction

Le principe racial.

Le point de vue que la préservation de sa race, de son sang, contre toute influence étrangère, y compris par une purge éventuelle, représente un devoir primordial d'un peuple est ancré dans la pensée nationale-socialiste. Il se fonde sur les connaissances scientifiques de l'hérédité et des études raciales. En accord avec la pensée national-socialiste de rendre pleine justice à tous les autres peuples, il n'est jamais fait mention de supériorité ou d'infériorité, mais toujours et uniquement de traits raciaux étrangers.

Le concept de la descendance aryenne.

Selon les enseignements de la théorie raciale, puisque le peuple allemand, en plus de l'influence déterminante de la race nordique, incorpore d'autres composantes raciales plus ou moins proches, et qui forment également les fondements des peuples européens avoisinants, nous employons le terme d'aryen (à distinguer du terme linguistique !) afin de représenter l'ensemble des races représentées en son sein. Le sang allemand et ceux qui lui sont étroitement liés sont ainsi combinés en une seule unité raciale. Le terme "sang allemand ou avoisinant" a exactement la même étendue que dans le code civil du Reich.

Est considérée de descendance aryenne (= "sang allemand") par conséquent toute personne dont le sang est dénué de sang étranger, du point de vue allemand. En particulier, du sang des juifs et des tziganes, dont la zone d'habitation est également européenne, des races asiatiques et africaines et des indigènes d'Australie et d'Amériques (Indiens). En revanche un Anglais ou un Suédois, un Français ou un Tchèque, un Polonais ou un Italien, s'il est lui-même dénué de sang étranger, est apparenté, et donc considéré comme aryen, qu'il vive dans sa patrie, en Orient ou en Amérique, ou qu'il soit citoyen des Etats-Unis ou d'un état libre d'Amérique du Sud.

Il est bien entendu par exemple que dans le cadre d'un mariage une jeune fille est plus proche d'une descendance purement allemande qu'un autre aryen d'une race apparentée plus éloignée. (???)

Dans tous les cas, il est du devoir impérieux de l'individu de fournir la preuve de sa descendance aryenne en accord avec les conditions qui prévalent dans son cas, et bien souvent également de celui de son épouse.

## Der Rassegrundsatz.

Die im nationalsozialistischen Denken verwurzelte Auffassung, daß es oberste Pflicht eines Volkes ist, seine Rasse, sein Blut von fremden Einflüssen rein zu halten und die in den Volkskörper eingedrungenen fremden Blutseinschläge wieder auszumerzen, gründet sich auf die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Erblehre und Rassenforschung. Dem Denken des Nationalsozialismus entsprechend, jedem anderen Volke volle Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, ist dabei niemals von höher- oder minderwertigen, sondern stets nur von fremden Rasseneinschlägen die Rede.

## Der Begriff der arischen Abstammung.

Da nach den Ergebnissen der Rassenlehre das deutsche Volk neben dem bestimmenden Einfluß der nordischen Rasse auch in geringerem und rechnungsmäßig nicht erfassbarem Umfange andere mehr oder minder verwandte Rassenbestandteile enthält, die auch die Bausteine der europäischen Nachbarvölker sind, hat man für diesen übergeordneten Begriff der Gesamtheit der im deutschen Volke enthaltenen Rassen die Bezeichnung arisch (abweichend von der Sprachwissenschaft!) gewählt, und damit das deutsche und das diesem eng verwandte Blut zu einer rassischen Einheit zusammengefaßt. Genau den gleichen Umfang hat der Begriff „deutsches oder artverwandtes Blut“ im Reichsbürgergesetz.

Arischer Abstammung (= „deutschblütig“) ist demnach derjenige Mensch, der frei von einem, vom deutschen Volke aus gesehen, fremdrassigen Blutseinschläge ist. Als fremd gilt hier vor allem das Blut der auch im europäischen Siedlungsraume lebenden Juden und Zigeuner, das der asiatischen und afrikanischen Rassen und der Ureinwohner Australiens und Amerikas (Indianer), während z. B. ein Engländer oder Schwede, ein Franzose oder Tscheche, ein Pole oder Italiener, wenn er selbst frei von solchen, auch ihm fremden Blutseinschlägen ist, als verwandt, also als arisch gelten muß, mag er nun in seiner Heimat, in Ostasien oder in Amerika wohnen oder mag er Bürger der U.S.A. oder eines südamerikanischen Freistaates sein. Daß uns dabei z. B. für eine Eheschließung der deutsche Volksgenosse, das Mädchen rein deutscher Abstammung nähersteht als ein anderer Arier entfernterer Rasseverwandtschaft, ist selbstverständlich.

In jedem Falle ist es Pflicht und Aufgabe des Einzelnen, den Nachweis seiner arischen Abstammung entsprechend den für ihn geltenden Bestimmungen zu führen, in vielen Fällen auch hinsichtlich des Ehegatten.